



Herzlich willkommen zum Vortrag

Best practice:

PT Schüler unterrichten Medizinstudenten

05. November 2011 in Bad Vilbel

Regine Astrid Schmidt

PT-Schule Universitätsklinik Düsseldorf / AG Lehrer im ZVK e.V.

# Physiotherapieunterricht für Medizinstudenten?

Best  
practi-  
cal

Wie gestaltet man am Besten  
Unterricht von Physiotherapie  
für Medizinstudenten?



# Roter Faden

B  
e  
s  
t  
  
p  
a  
r  
t  
i  
c  
i  
p  
a  
n  
t

## Physiotherapie für Medizinstudenten:

- I. Projektentstehung
- II. Projektidee
- III. Projektansatz / Projektentwicklung
- VI. Durchführung
- III. Kompetenzentwicklung der Lernenden
- IV. Fazit



# I. Projektentstehung

B  
e  
s  
t  
  
p  
a  
r  
t  
i  
c  
i  
p  
a  
n  
t

Prof. Schneider - Rheumatologe UKD

„Frau Schmidt, Rheumatologen sollten die  
Physiotherapie erleben.“



Übernehmen Sie das?

# Wo, wer, was, wie, wann?

B  
e  
s  
t  
  
p  
r  
a  
c  
t  
i  
c  
e

Wo: Schloss Mickeln

Wer: 21 freiwillige Medizinstudenten  
der Rheuma Summerschool 2011

Was: Physiotherapie - Rheumatologie

Wie: Erleben lassen

Wann: 16:30h -18:30h / 2h

# II. Projektidee

Best  
practic  
e

Was ist in 2h möglich und sinnvoll?



# III. Projektansatz

Best  
prakti-  
sche

Physiotherapeutisches Arbeiten  
Exemplarisch und prägnant:



Verschiedenen Stationen  
und  
ein gemeinsames Erleben

# III. Projektentwicklung

B  
e  
s  
t  
  
p  
r  
a  
c  
t  
i  
c  
e

Anfrage im Oberkurs nach Freiwilligen

Anreiz:       Einen Tag frei  
                  Gemeinsames Abendessen

Resonanz: 9 Interessen meldeten sich

# III. Projektentwicklung

B  
e  
s  
t  
  
p  
r  
a  
c  
t  
i  
c  
e

## Übersicht

Station	Verantwortlichkeit	Material
Koordination	Regine Astrid Schmidt	
Hand	Christina Klein	Handbefund, Eigenübungsprogramm, Knete, Trainingsgeräte
	Benno Hartkopf	
FBL	Linda Ollerdissen	Status (Befund), 2 Matten, 4 Pezzibälle
	Markus Ehlert	
PNF	Nico Angelov	2 Therabänder, 2 Pezzibälle, 2 Matten
	Marina Kückmann	
Thrampolin / Theraband	Marie Sixt	2 Therabänder, 2 Trampoline, 6 Matten
	Marie Münch	2 Jonglierbälle, 10 Therabänder
Beratung / Hilfsgeräte	Johanna Jäckel	Hilfsgeräte
Tanz: Latin-fit	Markus Ehlert	Musikanlage

# VI. Projektdurchführung

B  
e  
s  
t  
  
p  
r  
a  
c  
t  
i  
c  
e

## Ablauf

16:30h Paarweise Aktivitäten an Stationen –  
Wechsel alle 10 min.

17:30h Latin-fit für alle

18:00h Fragerunde – Feed back

# VI. Projektdurchführung

## Akteure



# VI. Projektdurchführung

B  
e  
s  
t  
  
p  
a  
r  
t  
i  
c  
i  
p  
a  
t  
i  
o  
n

## 1. Station



# VI. Projektdurchführung

Best Practice

## 2. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

# VI. Projektdurchführung

B  
e  
s  
t  
  
p  
a  
r  
t  
i  
c  
i  
p  
a  
n  
t

## 3. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

# VI. Projektdurchführung

Best Practice

## 4. Station



# VI. Projektdurchführung

B  
e  
s  
t  
  
p  
a  
r  
t  
i  
c  
i  
p  
a  
t  
i  
o  
n

## 5. Station



# VI. Projektdurchführung

B  
e  
s  
t  
  
p  
r  
a  
c  
t  
i  
c  
e

## Gemeinsames Bewegungserleben



© Regine Astrid Schmidt 2011

# V. Kompetenzentwicklung

## Sozialkompetenz:

- in Expertenteams (eigen-)verantwortlich arbeiten
- Gruppen (eigen-)verantwortlich leiten
- Vorausschauend mit Problemen im Team umgehen und ggf. die fachliche Entwicklung anderer anleiten

(DQR, S. 7 ff.)

# V. Kompetenzentwicklung

## Sozialkompetenz:

- Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

(DQR, S. 7 ff.)

# V. Kompetenzentwicklung

## Selbständigkeit:

- Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig effektiv gestalten.

(DQR, S. 7 ff.)

# V. Kompetenzentwicklung

## Wissen:

- Über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.
- Kenntnisse zur inhaltlichen Weiterentwicklung eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.
- Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen. (DQR, S. 7 ff.)

# V. Kompetenzentwicklung

## Fertigkeiten:

- Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen
- Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen können, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen. (DQR, S. 7 ff.)

# VI. Fazit Medizinstudenten

Medizinstudent:

„Ich hätte nie gedacht,  
dass so kleine Übungen so viel Freude und  
so eine große Wirkung haben können.

Es war ein besonderes Erlebnis und die  
Physios haben das toll gemacht:

Ich habe da noch einige Fragen...”



# VI. Fazit Lernende

Marie Münch:



„Ärzte sind auch nur Menschen,  
die man mit guten Argumenten,  
einem durchdachten Konzept und  
viel Kreativität zu interdisziplinärer Arbeit  
und Verordnungsfreude animieren kann.“

# VI. Fazit Lehre

Steigerung der Ausbildungsqualität durch:

- Forderung der Handlungskompetenz auf sehr hohem Niveau
- Abbau der Scheu vor Medizinern
- lebendiges Vermitteln des Wesens der Physiotherapie bei angehenden Ärzten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen oder Anregungen  
sind willkommen

05. November 2011 in Bad Vilbel

Regine Astrid Schmidt

PT-Schule Universitätsklinik Düsseldorf / AG Lehrer im ZVK e.V.